

Statistisches Landesamt

Anstaltslisten-Nr.: 891 412

Volkszählung

27. Mai 1970

Name der Anstalt _____ Telefon _____

Straße _____ Haus-Nr. _____

Bitte zur Abholung bereit-
halten ab _____

Liste für Anstalten, Heime u. ä. (siehe Verzeichnis auf der Innenseite) zugleich Zählerliste

Rechtsgrundlage

Gesetz über eine Volks-, Berufs- und Arbeitsstättenzählung (Volkszählungsgesetz 1970) vom 14. 4. 1969 (Bundesgesetzbl. I S. 292) in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (StatGes) vom 3. 9. 1953 (Bundesgesetzbl. I S. 1314). Danach ist jeder, der mit der Zählung zu tun hat, zur **Verschwiegenheit** verpflichtet. Die Angaben sind für statistische Zwecke bestimmt. Darüber hinaus dürfen sie für Verwaltungszwecke an oberste Bundes- und Landesbehörden ohne Nennung des Namens des Auskunftspflichtigen und an von ihnen bestimmte Stellen und Personen weitergeleitet werden. Ebenso ist die Weiterleitung für wissenschaftliche Zwecke (ohne Nennung von Namen und Anschriften) sowie an Gemeinden und Gemeindeverbände für Zwecke der Regionalplanung und des Städtebaus zulässig. Die Angaben können mit entsprechenden Unterlagen der Gemeinden verglichen und Namen, Anschriften und Geburtsdaten können zur Berichtigung der Melderegister verwendet werden. Für diese vorgenannten Stellen und Personen gilt die Verpflichtung zur Geheimhaltung. **Eine Verwendung der Angaben für andere — insbesondere steuerliche — Zwecke ist ausgeschlossen.**

1. Eine Anstaltsliste ist auszufüllen für die auf Seite 2 aufgeführten Einrichtungen.
2. Für **jede** Person, die in der Anstalt oder dgl. wohnt, d. h. dort auch behördlich oder polizeilich gemeldet ist und die ganz oder teilweise an der Gemeinschaftsverpflegung teilnimmt oder irgendwelche gemeinschaftlichen Einrichtungen benutzt, ist ein Fragebogen auszufüllen.
3. Zur Anstalt gehören auch Personen, die innerhalb des Anstaltsbereichs einen eigenen Haushalt führen (z. B. Haushalt des Pfortners, Anstaltsleiters oder dgl.). Die Fragebogen der zu diesem Haushalt gehörenden Personen sind in einen Haushaltsbogen einzulegen.
Auch Insassen einer Anstalt können in einem Privathaushalt leben, und zwar dann, wenn sie im allgemeinen so wirtschaften, wie ein Privathaushalt außerhalb einer Anstalt. Wesentliche Merkmale für ein derartiges privates Wirtschaften in einem Haushalt ist das Vorhandensein einer Küche, Kochnische oder sonstigen Kochgelegenheit, die die Anstaltsinsassen zur regelmäßigen Zubereitung von Mahlzeiten benutzen.
4. Kein Fragebogen ist auszufüllen für Personen, die lediglich in der Anstalt arbeiten, ohne dort zu wohnen oder die in der Anstalt nur vorübergehend untergebracht sind (z. B. Patienten in Krankenhäusern), ohne dort behördlich oder polizeilich gemeldet zu sein.
5. Für alle Arbeitsstätten im Bereich der Anstalt ist jeweils ein Arbeitsstättenbogen auszufüllen, weitere Hinweise über Arbeitsstätten siehe Seite 3.
6. Ist in der Anstalt eine der nachstehenden Einrichtungen vorhanden? (Bitte ankreuzen)

Gemeinschaftsverpflegung <input type="checkbox"/>	Gemeinschaftliche Koch- gelegenheiten oder Teeküchen <input type="checkbox"/>	Keine derartige Gemein- schaftseinrichtung <input type="checkbox"/>
---	--	--

7. Zahl der Personen in der Anstalt

Unterbringungsverhältnis	Personal		Fam.-Angeh. d. Personals		Insassen	
	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich
In der Anstalt oder im Anstaltsbereich lt. Gesetz meldepflichtig (siehe oben Pkt. 2 und 3)						
In der Anstalt oder im Anstaltsbereich vorübergehend untergebracht, aber nicht meldepflichtig (siehe oben Pkt. 4)						
Außerhalb des Anstaltsbereichs wohnend, aber in der Anstalt arbeitend (siehe oben Pkt. 4)						

Zweck der Anstalt

Bitte alle zutreffenden Arten ankreuzen

Wenn mehrere ☒, überwiegenden Zweck mit ☒ kennzeichnen**Heime von Unterrichtsanstalten**

(für Behinderte siehe ggf. auch bei „Einrichtungen zur Eingliederung und Pflege Behinderter, Wohnheime für Behinderte“)

Heim einer Unterrichtsanstalt für nicht Behinderte	<input type="checkbox"/>	11
Heim einer Unterrichtsanstalt für behinderte Minderjährige	<input type="checkbox"/>	12
Heim einer Unterrichtsanstalt für behinderte Erwachsene	<input type="checkbox"/>	13

Erziehungsheime (nicht Jugendwohnheime)

Erziehungsheim (nicht Jugendwohnheim)	<input type="checkbox"/>	16
---	--------------------------	----

Säuglings- und Kinderheime

Säuglings- und Kleinstkinderheim (für Kinder bis unter 3 Jahre alt)	<input type="checkbox"/>	21
Kinderheim (für Kinder von 3 bis unter 14 Jahre alt; nicht Kindererholungs- oder Ferienheim; nicht Schülerwohnheim; nicht Kinderdorf)	<input type="checkbox"/>	22
Kinderdorf	<input type="checkbox"/>	23

Einrichtungen zur Eingliederung und Pflege Behinderter, Wohnheime für Behinderte
(siehe ggf. auch bei „Heime von Unterrichtsanstalten“)

Einrichtung zur Eingliederung behinderter Minderjähriger	<input type="checkbox"/>	31
Einrichtung zur Eingliederung behinderter Erwachsener	<input type="checkbox"/>	32
Einrichtung zur Pflege Behinderter (nicht Altenpflegeheim)	<input type="checkbox"/>	33
Wohnheim für Behinderte	<input type="checkbox"/>	36

Krankenhäuser und Sanatorien

(einschl. Universitätskliniken; ohne Gefängniskrankenanstalten)

Krankenhaus oder Sanatorium (bzw. Heilstätte) für Tuberkulosekranke	<input type="checkbox"/>	41
Psychiatrisches und neurologisches Krankenhaus oder Sanatorium	<input type="checkbox"/>	42
Krankenhaus oder Sanatorium (bzw. Heilstätte) für Suchtkranke und -gefährdete	<input type="checkbox"/>	43
Krankenhaus für chronisch Kranke oder geriatrische Klinik	<input type="checkbox"/>	44
Sonstiges Krankenhaus oder Sanatorium (auch Entbindungsheim)	<input type="checkbox"/>	49

Erholungs- und Ferienheime

(einschl. Kurheime, soweit nicht als Krankenhaus oder Sanatorium betrieben)

Erholungs- oder Ferienheim für Minderjährige	<input type="checkbox"/>	51
Familienferienheim, Feriendorf, Ferienkolonie	<input type="checkbox"/>	52
Müttererholungsheim	<input type="checkbox"/>	53
Altenerholungsheim	<input type="checkbox"/>	54
Sonstiges Erholungs- oder Ferienheim für Erwachsene	<input type="checkbox"/>	59

Einrichtungen der Unterkunft und Unterbringung für nicht Behinderte

Heim für Mutter und Kind	<input type="checkbox"/>	61
Jugendwohnheim, Lehrlingsheim	<input type="checkbox"/>	62
Schülerwohnheim (nicht Heim einer Unterrichtsanstalt; nicht Ferienheim)	<input type="checkbox"/>	63
Studentenwohnheim	<input type="checkbox"/>	64
Berufstätigen-, Ledigenwohnheim	<input type="checkbox"/>	65
Unternehmenseigenes Arbeiterwohnheim oder -lager; Schiff	<input type="checkbox"/>	66
Altenwohnheim	<input type="checkbox"/>	67
Altenheim	<input type="checkbox"/>	68
Altenpflegeheim	<input type="checkbox"/>	69
Durchgangs-, Wohnlager für Vertriebene, Flüchtlinge, Zuwanderer, Aussiedler	<input type="checkbox"/>	71
Durchgangs-, Wohnlager für Auswanderer; Überseeheim	<input type="checkbox"/>	72
Wohnheim oder -lager für Wohnungslose und Obdachlose	<input type="checkbox"/>	73
Sonstiges Wohnheim	<input type="checkbox"/>	79

Sonstige Einrichtungen und Anstalten

Beherbergungsstätte sofern das Personal 11 und mehr im Betriebsgebäude wohnende Personen umfaßt (nicht Erholungs- oder Ferienheim)	<input type="checkbox"/>	81
Anstalt für religiöse Zwecke (z. B. Kloster, Ordenshaus)	<input type="checkbox"/>	91
Anstalt der Streitkräfte (Kaserne) oder der öffentlichen Sicherheit und Ordnung	<input type="checkbox"/>	92
Straf- und Verwahranstalt	<input type="checkbox"/>	93
Gefängniskrankenanstalt	<input type="checkbox"/>	94

VERZEICHNIS DER ARBEITSSTÄTTEN AUF DEM ANSTALTSGELÄNDE

Hier sind einzutragen: 1. Die Anstalt selbst, wenn in ihr Personen tätig sind.

2. Alle anstaltseigenen selbständigen Arbeitsstätten, die überwiegend für fremde Kundschaft arbeiten (z. B. Korbflechtereien in Blindenheimen, Wäschereien in Klöstern).
3. Alle nicht anstaltseigenen Arbeitsstätten (z. B. Kantinen, Verkaufsstände, Friseure).
4. Auch alle Insassen, die eine selbständige freiberufliche oder gewerbliche Tätigkeit ohne feste Arbeitsstätte ausüben.

Für jede hier aufgeführte Arbeitsstätte oder Person muß ein Arbeitsstättenbogen vorliegen. In jedem Fall muß für die Anstalt selbst, wenn von ihr Personen beschäftigt werden, ein Arbeitsstättenbogen vorliegen.

[illegible]

Wird vom Zähler ausgefüllt.

Teil 1

Für Personen, die zu einem Privathaushalt in der Anstalt gehören

Name des HV		Vz-Bogen-Nr.					Name des HV		Vz-Bogen-Nr.				
01	1. Pers.						06	1. Pers.					
	2. "							2. "					
	3. "							3. "					
Zahl der Personen im Haushalt	4. "						Zahl der Personen im Haushalt	4. "					
	5. "							5. "					
02	1. Pers.						07	1. Pers.					
	2. "							2. "					
	3. "							3. "					
Zahl der Personen im Haushalt	4. "						Zahl der Personen im Haushalt	4. "					
	5. "							5. "					
03	1. Pers.						08	1. Pers.					
	2. "							2. "					
	3. "							3. "					
Zahl der Personen im Haushalt	4. "						Zahl der Personen im Haushalt	4. "					
	5. "							5. "					
04	1. Pers.						09	1. Pers.					
	2. "							2. "					
	3. "							3. "					
Zahl der Personen im Haushalt	4. "						Zahl der Personen im Haushalt	4. "					
	5. "							5. "					
05	1. Pers.						10	1. Pers.					
	2. "							2. "					
	3. "							3. "					
Zahl der Personen im Haushalt	4. "						Zahl der Personen im Haushalt	4. "					
	5. "							5. "					

Summe der in Teil 1 erfaßten Haushalte: _____

Summe der in Teil 1 erfaßten Personen: _____

Wird vom Zähler ausgefüllt.

Teil 2

Für Personen, die keinen eigenen Haushalt führen

[illegible]

Summe der in Teil 2 erfaßten Personen: